



D U G G I N G E R D O R F B L A T T

17. Ausgabe – 27. Januar 2005

Aktuelle Informationen

Neubesetzung des Gemeindeverwalter-Postens

Nach der überraschenden Kündigung unseres Gemeindeverwalters Urs Schönenberger musste sich der Gemeinderat rasch Gedanken über dessen Ersatz ab 1. Juli 2005 machen. Urs Schönenberger ist seit 13 Jahren auf der Gemeinde tätig; eine Zeit, in der er sich ein Wissen aneignete, dass kaum schnell genug auf einen Nachfolger übertragen werden kann.

Der Gemeinderat hat trotz der gebotenen Eile alle Optionen sorgfältig geprüft und ist zum Schluss gekommen, dem derzeitigen Finanzverwalter Marcel Müller die Chance zu geben, sich als Gemeindeverwalter zu profilieren.

Marcel Müller hat durch seine zuverlässige Arbeit als Finanzverwalter das Vertrauen des Gemeinderates gewonnen. Zudem schliesst er in den nächsten Wochen seine Ausbildung zum Public Manager an der Fachhochschule beider Basel ab; die dabei absolvierten Module Grundmodul, Bauverwaltung, Verwaltungsführung, Finanzen sowie Steuern und Abgaben dürften aktuelles Wissen zu diesen Thema in unsere Gemeinde tragen.

Im April wird der Gemeinderat definitiv über die Anstellung von Marcel Müller als Gemeindeverwalter entscheiden. Bis zu diesem Zeitpunkt leitet er die Gemeindeverwaltung *ad interim*, ist Ansprechpartner für Einwohnerinnen und Einwohner sowie für den Gemeinderat und wird in seinen neuen Aufgaben begleitet und beobachtet.

Die Anstellung von Marcel Müller als Gemeindeverwalter *ad interim* erfordert einen temporären Ersatz in der Finanzverwaltung für den Abschluss des Rechnungsjahres 2004 und die Führung der aktuellen Rechnung 2005. Der Gemeinderat hat sich entschieden, die Firma Bösiger Treuhand, Sissach, mit den Arbeiten zu vertrauen. Firmeninhaber Bruno Bösiger ist eidg. dipl. Buchhalter und hat schon in mehreren Gemeinden des Baselbiets ähnliche Aufgaben übernommen. Ausserdem war er während zwölf Jahren Gemeindeverwalter in Sissach und sitzt derzeit im Gemeinderat von Sissach.

Der Gemeindeverwalter *a.i.* und der Gemeinderat freuen sich auf eine angenehme Zusammenarbeit.

Polizeieinsätze auf Gemeindegeldern?

Anlässlich eines Informationsabends für die Gemeinden des Baselbiets am 12. Januar 2005 hat die Justiz-, Polizei- und Militärdirektion des Kantons Basel-Landschaft (JPMD) den Gemeinden erläutert, dass in naher Zukunft die Leistungen für gemeindespezifische Einsätze verrechnet werden. Wie einer Durchschnittsberechnung des JPMD aus den Jahren 2001/02 zu entnehmen ist, würden der Gemeinde Duggingen somit jährlich etwa 3'200 Franken zusätzlich übertragen.

Keine Urnenwahlen am 27. Februar 2005

Da der Kanton und der Bund an diesem Tag keine Abstimmungen führen werden, hat der Gemeinderat Duggingen verzichtet den Vertrag über den Schulrat der regionalen Musikschule Laufental-Thierstein aus Kostengründen an diesem Tag an die Urne zu bringen. Die Abstimmung wird am nächsten eidgenössischen Blanko-Abstimmungsdatum am 5. Juni 2005 vorgenommen.

Editorial

„Der Kanton stellt den Gemeinden Rechnung, wenn sie zur Erfüllung ihrer gemeindepolizeilichen Aufgaben die Mitarbeit der kantonalen Polizeiorgane in starkem Masse beanspruchen.“

So steht's im Basellandschaftlichen Polizeigesetz. Und auf dieser Basis will der Kanton zukünftig Geld sparen und Einsätze den Gemeinden in Rechnung stellen. Für Duggingen wären das pro Jahr ein paar Tausend Franken.

Gemeindepolizeiliche Aufgaben sind vor allem der Schutz der Bevölkerung vor Lärm und anderen nachteiligen Einwirkungen, der Schutz der öffentlichen Einrichtungen sowie das Einschreiten bei Familien-, Nachbar- und Wirtschaftsstreitigkeiten.

Die Verhinderung, Bekämpfung und Verfolgung von Verbrechen und Vergehen ist jedoch Sache der Kantonspolizei. Zudem muss die Polizei im Rahmen ihres Nachtdienstes die Gemeinden von gemeindepolizeilichen Aufgaben entlasten.

Die meisten Polizisten werden in der Schweiz bei Einsätzen im Zusammenhang mit „häuslicher Gewalt“ getötet. Wer übernimmt die Verantwortung, wenn ein Gemeinderat von der Polizei zur Schlichtung einer Nachtruhestörung aufgeboten worden ist?

Die gemeindepolizeilichen Leistungen für Duggingen beanspruchen die Kantonspolizei kaum in starkem Masse und die Polizei ist mit der geplanten Verrechnung von Dienstleistungen nahe daran, ihre gesetzliche Pflicht nicht mehr zu erfüllen.

Zudem werden mit der Massnahme überhaupt keine Kosten gespart. Sie werden nur umverteilt und zwar auf die Gemeinden.

Wahrlich keine blendende Idee: sie bringt finanziell nichts, ist politisch fragwürdig und zudem gefährlich.

Franz Saladin, Gemeinderat

Aus dem Gemeinderat

Neue Verkehrsregelung an der Aeschstrasse zwischen Angenstein und Dorf in Planung

Der Kanton hat in Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat Duggingen einen Vorschlag über die neue Signalisation und Verkehrsführung an der Aeschstrasse zwischen Angenstein und Dorf ausgearbeitet.

Der Vorschlag beinhaltet ein generelles Linksabbiegeverbot von der Angensteinbrücke in die Baselstrasse Richtung Grellingen und die Erhöhung der Geschwindigkeit zwischen Angenstein und Dorfeingang von derzeit 50 auf neu 60 km/h. Ebenfalls soll im Dorfbereich generell Tempo 50 km/h gelten. Schliesslich soll auf der Achse zwischen Bahnhof Aesch und Dorfeingang ein generelles Lastwagenfahrverbot für sichere Schulwege unserer Schülerinnen und Schülern sorgen.

Der Gemeinderat hat auf den Vorschlag des Kantons reagiert und akzeptiert die Heraufsetzung der Tempolimits zwischen Angenstein und Dorfeingang erst nach einer eingehenden Sanierung der Strasse und dem Erstellen eines Trottoirs und eines Fahrradstreifens. Das neue Tempolimit innerhalb des Dorfgebiets soll nur bei einer eindeutigen Bodenmarkierung „Schule“ auf der Höhe der Primarschule / Kindergarten eingeführt werden. Einer Verlängerung der Tempo 60 km/h Limite an der Seewenstrasse bis Dorfausgang wurde zugestimmt.

Strassensanierung und neue Beleuchtung „in den Gärten“

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 25. Januar der dringend notwendigen Strassensanierung „in den Gärten“ zugestimmt. Da die EBM neue Kabel und Lampen in diesem Bereich installieren und somit bereits Strassenarbeiten ausführen wird, hat der Gemeinderat die Synergien für eine kostengünstige Sanierung genutzt. Insbesondere der obere Teil der Strasse bedarf einer dringenden Sanierung, da der Strassenrand wegbricht.

Wir danken bereits heute allen Anwohnerinnen und Anwohnern für ihr Verständnis gegenüber den Bauarbeiten welche rasch durchgeführt werden können, da es sich nur um eine Strassenoberflächensanierung handelt. Die Werksleitungen, mit Ausnahme der Elektrokabel, sind von der Sanierung nicht betroffen.

Aus dem Kanton

Regierungen legen Portfolio für die Fachhochschule Nordwestschweiz vor

Die Regierungen der Kantone Aargau, Basel-Landschaft, Basel-Stadt und Solothurn haben die Verteilung der Fachbereiche der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) festgelegt. Mit einer weitgehenden Konzentration der Kräfte und dadurch möglichen Investitionen in die Weiterentwicklung der Fachhochschule unterstreichen die Regierungen den Anspruch der Nordwestschweiz auf eine Vorreiterrolle im Fachhochschulbereich. Die Gesamtverteilung erfolgt so, dass jeder Kanton insgesamt seine heutige Bedeutung als Standort behält.

Das von den Regierungen beschlossene Portfolio legt die künftige Verteilung der Fachbereiche innerhalb der FHNW fest. Es zeigt, welche fachlichen Entwicklungen und welche Standortkonzentrationen im Rahmen des Fusionsprojektes mittel- bis langfristig vorgesehen sind. Die wichtigsten der vorgesehenen Neuerungen sind eine Konzentration des Fachbereichs Technik in Brugg-Windisch, eine Konzentration des Fachbereichs Gestaltung und Kunst in Basel, der Aufbau eines neuen Fachbereichs Life Sciences in Muttenz und die Schaffung eines fachlichen Schwerpunkts für Wirtschaft und Dienstleistungen in Olten. Der Fachbereich Soziale Arbeit wird auf die Standorte Olten und Basel konzentriert, die Pädagogik bleibt an ihren bisherigen Standorten, ebenso wie die Musik.

Das Portfolio sieht folgende künftige Standortverteilung vor:

Kanton Aargau: Einziger Standort von Technik und Informationstechnologie und Schwerpunkt (mit Ausnahme des trinationalen Teils, der in Muttenz bleibt), Schwerpunkt des Fachbereichs Pädagogik, zusätzlicher Standort des Fachbereichs Wirtschaft und Dienstleistungen

Kanton Basel-Stadt: Einziger Standort des Fachbereichs Design und Kunst und des Fachbereichs Musik, zusätzlicher Standort des Fachbereichs Soziale Arbeit sowie des Fachbereichs Wirtschaft und Dienstleistungen.

Kanton Basel-Landschaft: Einziger Standort des neuen Fachbereichs Life Sciences und Chemie, einziger Standort des Fachbereichs Architektur, Bau- und Planungswesen, zusätzlicher Standort des Fachbereichs Pädagogik.

Kanton Solothurn: Schwerpunkt des Fachbereichs Wirtschaft und Dienstleistungen und Schwerpunkt des Fachbereichs Soziale Arbeit. Einziger Standort des Fachbereichs Angewandte Psychologie. Zusätzlicher Standort des Fachbereichs Pädagogik.

Standortinteressen der Kantone gewahrt.

Mit der vorliegenden Standortverteilung müssen alle Kantone Fachbereiche abgeben, gewinnen aber umgekehrt dadurch, dass die an ihren Standorten verbleibenden Angebote erheblich verstärkt und als eigentliche regionale Schwerpunkte ausgebaut werden. Die Regierungen sind überzeugt, dass die vorliegende Lösung auf einem ausgewogenes Geben und Nehmen basiert, bei dem jeder Kanton seine bisherige Bedeutung als Standort behält und die FHNW insgesamt gestärkt wird.

Vereinsnachrichten

Kinderturnen Duggingen sucht Verstärkung

Um das Kinderturnen in Duggingen auch langfristig weiterführen zu können wird auf Ende Jahr 2005 eine angehende oder ausgebildete KITU / J+S-Leiterin gesucht. Die Freude am Sport und an Kindern zwischen 5 und 14 Jahren steht im Vordergrund, aber auch Weiterbildungskursen gegenüber sollte die neue Person nicht abgeneigt sein. Dazu wird noch eine Portion Flexibilität und Kontaktfreudigkeit gewünscht. Weitere Auskünfte gibt es unter Telefon 079 784 02 76.

Steuerklärungensdienst der Pro Senectute

Von Anfang Februar bis Ende April bietet die Pro Senectute Baselland Menschen ab 60 Jahren Unterstützung beim Ausfüllen ihrer Steuererklärungen. Die fachkundigen SteuerberaterInnen des Steuerklärungsdienstes besuchen die Seniorinnen und Senioren an ihren Wohnorten und füllen deren Steuererklärungen unter Einhaltung höchster Diskretion aus. Nach Wunsch können sie auch auf der Geschäftsstelle der Pro Senectute Baselland in Liestal ausgefüllt werden. Das Team der SteuerberaterInnen der Pro Senectute Baselland besteht aus pensionierten, erfahrenen Fachkräften des kaufmännischen und Verwaltungsbereichs. Der Steuerklärungsdienst ist sehr preiswert – bis zu einem steuerbaren Einkommen von 20'000 Franken sogar kostenlos.

Das ganze Jahr hindurch bietet die Pro Senectute Baselland darüber hinaus den Treuhanddienst an. Seine BeraterInnen kümmern sich das ganze Jahr über um den reibungslosen Ablauf des Zahlungsverkehrs von Menschen ab 60 Jahren und helfen ihnen das Haushaltsbudget im Überblick zu behalten.

Für weitere Informationen und Anmeldungen: Telefon 061 927 92 33, Email info@bl.pro-senectute.ch oder im Internet unter www.bl.pro-senectute.ch.

Dugginger Fasnacht

Es isch wieder e sowyt und d'Fasnacht stoht churz vor dr Tüür! S'Dorfbild isch mit luftige Bändel und Maske gschmückt worde. Jetzt cha s'Fasnachtsfieber los gooh. Nüt cha eus me uffhalte. Ob Gross oder Chli, alli chönne sich gli in d'Koschtüm stürze.

Am Samschtig, dr 5. Februar 2005, zobe ab de achi, goohs mit dr erschte Guggemusig los. D'Schnitzelbängg derfe natürlich nit fehlä und wärde am Samschtig und am Sunntig gsunge. Au di Tanzhungrige chönne mit de fätzige ALM STREEET BOYS s'Tanzbei schwinge.

D'Plaggete für e Maskeball darf me dehei nit vergässe! Dy Goldigi choschtet 33 Frangge und isch gültig für zwei Ytritt am Maskeball. Dy Silbrigi choschtet 12 Frangge und isch gültig für ei Ytritt am Maskeball. Ohni Plaggete choschtet dr Ytritt für alli 12 Frangge.

D'Chinder unter 14 Joohr, derfe in Begleitig vo Erwachsene dr bi sy.

D'Baustelle-Bar isch mit gluschtige Drinks barat. Damit me uff die süffige Drink's nit verzichte muess, hei mir e **SHUTTLEBUS** organisiert. Gegene chliene Obulus bringt dr Chauffeur alli sicher hei.

Bim bunte Masketriebe gits super Gäldpryse z'Gwünne. S'mitmache lohnt sich uff jede Fall.

Myr freue eus jetzt scho uff die originelle Ideen.

Am Sunntig Mittag, Punkt zwei, by dr Poscht startet d'r traditionelli Chinderumzug, begleitet vo dr'Duggiger Guggemusig, unter dr Leitig vom Musigverein und e paar Freiwillige vom Dorf. Alli hän sich für die gueti Sach zäme gfunde und für eusi Gescht wieder flissig güebt. DANKE VILL-MOLL!

In dr Turnhalle wird nochher mit dä Chinder gspielt und tanzt. Dr DJ Ruedi leit für alli e paar gueti Hits uff e Teller. So chönne eusi Chline s'Tanzbei schwinge. Gratis git's für die chline Gescht öppis z'Vieri und ganz zum Schluss hei mir wieder für jeds e Gschänggli zum Heimenäh parat.

Mir freue eus uff Eure Bsuech und danke für Euri Unterstützung, dä Teil vo unserer Kultur im Dorf z' erhalte!

Euri Fasnachtsqlique „Geschwellti – Chöpf“ Duggige

S'Duggiger Fasnachtsujet 2005

“Sie baue wie n'Narre“

Überall wird grüblet und grabt
Hüüser baut und Leitige gkappt
Die neue Strosse wet-i nümme misse
Au d'Friedhofmuure find-i grisse
Jetzt, wo's mit Duggige vorwärts goht
Isch's schad, dass dr König eus verloht



Terminkalender

29. Januar 2005

**Feuerlöschdemonstration
Feuerwehr Duggingen
10.00 – 11.30 Uhr Feuerwehrmagazin**

4. Februar 2005

Schützengesellschaft GV ab 20.00 Uhr

5. Februar 2005

**Maskenball Duggiger Fasnacht ab 20.00 Uhr
Mehrzweckhalle**

6. Februar 2005

**Kinderfasnacht mit Umzug,
anschliessend Fest in der
Mehrzweckhalle**

20. Februar 2005

**Ökumenischer Gottesdienst ab
10.00 Uhr, anschliessend Suppen-
zmittag im Pfarreizentrum**

21. Februar 2005

**Geistliches Seminar in der
Fastenzeit**

22. Februar 2005

Papier- und Kartonsammlung

27. Februar 2005

**Ökumenischer Gottesdienst ab
10.00 Uhr, anschliessend Spaghettimittag in
der Turnhalle Grellingen**

6. März 2005

**Suppentag, ab 10.30 Ökumenischer Gottes-
dienst, anschliessend Spagettiessen im Pfarrei-
zentrum**

Impressum

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe vom 24. Februar 2005 ist der 18. Februar. Das Redaktionsteam behält sich vor, eingegangene Beiträge zu kürzen oder ganz zu streichen. Inserate gegen Gebühr möglich. Kontakt: redaktion@duggingen.ch

Aus der Bürgergemeinde

Wir gratulieren

Am 28. Februar feiert unsere Bürgerin, Frau Julie Zeugin-Simonin Oberdorf 9, ihren 92. Geburtstag. Der Bürgerrat hat die grosse Freude und gratuliert hiermit der Jubilarin zu diesem schönen Festtag. Wir wünschen ihr weiterhin viel Glück, Gesundheit und alles Gute.

In eigener Sache

Umbau Schulhaus Eule schreitet voran

Nachdem die Offerten für Gipserarbeiten, Malerarbeiten und Schreinereiarbeiten eingetroffen sind, kann nun die Arbeitsvergabe vorgenommen werden. Aufgrund der personellen Situation auf der Gemeindeverwaltung besteht nun dringender Handlungsbedarf. Idealerweise werden die Arbeiten bereits diese Woche beginnen und innerhalb der nächsten 2-3 Wochen abgeschlossen sein. Damit können der Gemeinderat Duggingen und die Sozialhilfe Duggingen bis spätestens Ende Februar in die erneuerten Räumlichkeiten im alten Schulhaus Eule einziehen.

Derzeit werden auf der Gemeindeverwaltung fleissig Kabel verlegt um den Serviceräum demnächst in Betrieb zu nehmen. Die neue Telefonanlage wird Ende Januar oder gleich anfangs Februar installiert. Die Gemeindeverwaltung wird während dieser Zeit kurzfristig nicht erreichbar sein. Wir bitten um Verständnis.

Amtliche Mitteilungen

Ausbildungsbeiträge (Stipendien und Ausbildungsdarlehen)

Der Kanton Basel-Landschaft gewährt nach dem Grundsatz der Subsidiarität (d.h. die Kosten können weder durch Angehörige noch auf andere Weise aufgebracht werden) Ausbildungsbeiträge an verschiedene Ausbildungseinrichtungen und unter Voraussetzung der Anerkennung der Ausbildungsstätte.

Bewerben können sich Personen welche das Schweizer Bürgerrecht einschliesslich AuslandschweizerInnen mit Baselbieter Bürgerrecht sowie Personen ohne Schweizer Bürgerrecht mit einer kantonalen Niederlassung (Ausweis C) und stipendienrechtlichen Wohnsitz im Kanton Basel-Landschaft aufweisen.

Die Bewerbung nimmt das Amt für Berufsbildung und Berufsberatung, Abteilung Ausbildungsbeiträge, Rosenstrasse 25 in Liestal entgegen. Im Aushangkasten Bahnhofstrasse der Gemeinde ist die komplette Bekanntmachung angebracht.

Gewerbenachrichten

Dugginger Wein

Seit Sommer 2003 wird in Duggingen an sehr sonniger Lage ein kleiner Rebberg gepflegt, welcher im Herbst jeweils eine bescheidene Traubenernte abwirft. Diese Traubenernte gelangt zur Kelterung auf den Klushof in Aesch. Dort reift dieser einmaliger Wein über die Wintermonate zum Dugginger Wein mit Namen „Bärenfelder Hususwy“ heran.

Interessierte Personen können diesen Wein, abgefüllt in 50cl Flaschen, bei der Familie Daniel & Katrin Paganoni, Lehenacker 2, 4202 Duggingen unter Telefon 061 751 32 44 bestellen oder beziehen.

Zum Wohl!